



Liebe Netzwerker,

aus organisatorischen Gründen verging leider seit dem Erscheinen des letzten Rundbriefes etwas viel Zeit. Mit der Ausgabe 06/2014 hoffen wir aber euch durch interessante Beiträge für die lange Wartezeit etwas zu entschädigen.

Inhalt:

1. Asyl für das Imkernetzwerk Bayern
2. Flächendeckende Faulbrutuntersuchung als Vorbeugemaßnahme
3. Buchvorstellung: Bienendemokratie
4. Bayerischer Imkertag 2014: Anträge
5. Lesetipp: Prima Klima? Wie werden Honigbienen mit dem Temperaturanstieg zurechtkommen?
6. Zeitungsartikel: Das große Honigschlecken bleibt aus
7. Linktipp zur Bienenschutz-Konferenz in Wien

1. Asyl für das Imkernetzwerk Bayern

Wie vielleicht der ein oder andere bemerkt hat, war das Imkernetzwerk Bayern in der ersten Juli Woche für kurze Zeit heimatlos, bzw. die Internetseite unter dem Dach des Kreisverbands Imker Rhön-Grabfeld e.V. war verschwunden. Kurzentschlossen wurde für das Imkernetzwerk auf der Internetseite "Förderkreis extensive Bienenhaltung" (FKeB) ein neuer Bereich eingerichtet, so dass die Rundbriefe nun wieder für jene lesbar sind, die nicht im Mailverteiler eingetragen sind. Doch wie kam es dazu?

Etwa seit Anfang des Jahres pflegte ich auf Bitte von der damaligen Kreisvorsitzenden die Internetseite des Kreisverbandes, nachdem mein Vorgänger aus zeitlichen Gründen die Administration der Seiten nicht mehr wahrnehmen konnte. Am 23. Juni wählte der Kreisverband eine neue Vorstandschaft und in Folge dessen unterbreitete mir der neu gewählte 1. Vorsitzende Robert Dick die Bitte, das Imkernetzwerk unverzüglich zu entfernen. Es wurde darauf hingewiesen, dass weder Matthias Rühl noch Martin Stockmeier in einem hiesigen Verein tätig sind und somit kein direkter Bezug zum Kreisverband besteht. Ich sicherte zu, das Imkernetzwerk von der Seite des Kreisverbandes zu entfernen. Allerdings bat ich um etwas Zeit, um die Herausgeber der Rundbriefe über die Veränderungen zu informieren. Als ich mich am nächsten Morgen in den Administrationsbereich der Kreisverbandsseite einloggen wollte, musste ich erstaunt verstellen, dass mir der Account entzogen wurde. Um die Mittagszeit wurde ich dann schließlich per Mail vom Vorsitzenden informiert, dass sich die Angelegenheit erledigt hat und er sich in Zukunft selbst um die Pflege der

Kreisverbandsseite kümmern werde.

Aufgrund dessen war dann das Imkernetzwerk in den Folgetagen zu einer virtuellen Obdachlosigkeit verdammt. Eine Lösung war zum Glück schnell gefunden: neue Heimat sollte die Internetseite des FKeB werden. Schließlich ist der Förderkreis eine unabhängige Community von aufgeschlossenen und engagierten Imkern und die Intentionen decken sich sehr gut mit denen des Imkernetzwerks.

So fand das Imkernetzwerk also Asyl auf der FKeB-Seite. Aufgrund der Tatsache, dass alles sehr schnell gehen musste und zudem das Ganze in der Bienen-Hochsaison stattfand, weist die Seite noch einige Unzulänglichkeiten auf. Aber der nächste Herbst kommt bestimmt und damit die passende Zeit für längere Arbeiten an der Internetseite.

Links zum Artikel:

- www.imker-rhoen-grabfeld.de
Kreisverband Imker Rhön-Grabfeld e.V.
- www.foerderkreis-extensive-bienenhaltung.de
Förderkreis extensive Bienenhaltung – lokale Community von engagierten Imkerinnen und Imkern.
- www.imkernetzwerk-bayern.de
Domain zum Asyl des Imkernetzwerks

Autor: Daniel Schapawalow

2. Flächendeckende Faulbrutuntersuchung als Vorbeugemaßnahme

Faulbrut war bisher ein von den Imkern totgeschwiegenes Thema. Das hat zu einer weiten Verbreitung von Faulbrut geführt, mit teuren Maßnahmen und Völkerverlusten bei Entdeckung von Faulbrut. Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zeigen, dass man die Krankheit aber rechtzeitig entdecken und behandeln kann. In Nachbarländern und anderen Bundesländern wird der Faulbrut bereits offensiv begegnet.

Der Kreisverband Neustadt/Aisch – Bad Windsheim (LVBI) und der Kreisverband Fürth (BIV) haben ein vorbeugendes Konzept gegen Faulbrut entwickelt, das sich jetzt nachweislich bewährt hat.

Ein ausführlicher Artikel zum Konzept befindet sich im Anhang: [konzept-vorbeugemaßnahme-faulbrut.pdf](#)

*Autor: Matthias Rühl
(1. Vors. Kreisverband Imker Neustadt/Aisch – Bad Windsheim, LVBI)*



3. Buchvorstellung: Bienendemokratie



- Titel: Bienendemokratie - Wie Bienen kollektiv entscheiden und was wir davon lernen können
- Autor: Thomas D. Seeley
- Verlag: S. Fischer
- ISBN: 978-3-10-075138-6
- Link zur Leseprobe des Verlags: <http://bit.ly/1rgvF0o>

Auf dieses Buch wurde ich beim Seminar „Bienen machen Schule“ in Hannover 2012 aufmerksam. Damals gab es das Buch leider nur in Englisch. Seitdem habe ich sehnsüchtig auf die deutsche Version gewartet. Ende Februar war es dann soweit! Endlich gab es eine deutsche Ausgabe, die ich auch sofort bestellt habe und mit wachsender Begeisterung gelesen habe. Hier meine persönliche kurze Zusammenfassung:

Zuerst erfährt der neugierige Leser, auf welche alten Forschungsergebnisse sich Thomas D. Seeley beruft. Das ist schon interessant. Man erfährt ab wann ein Volk in Schwarmstimmung kommt. Wie wird die Königin „fit“ für den Ausflug des Schwarmes gemacht: Sie erhält dazu ein eigenes „Fitnessprogramm“: Sie erhält weniger Eiweiß, dafür mehr Kohlenhydrate und wird von den Arbeiterinnen durch den Stock gejagt. Die Arbeiterinnen bekommen dafür mehr Fett.

Man erfährt, wie groß die ideale Bienenwohnung sein soll (40 l), Wie groß das Flugloch sein soll etc. Sobald der Schwarm ausgezogen ist, und sich zu einer Traube formiert hat, fängt das Suchen nach der geeigneten Wohnung an. Diese Suche kann ohne weiteres mehrere Tage dauern, bis die Entscheidung fällt, welche Wohnung geeignet ist. So erfährt man, das langsame Tanzen auf der Traube bedeutet, die Wohnung ist nicht ganz so toll; schnelles Tanzen bedeutet, sie wäre gut geeignet. Diese muss jedoch noch von mehreren Bienen bestätigt werden. So erfährt man auch, dass nie eine Biene eine „Wohnung“ noch ein zweites Mal inspiziert. Sie gibt ihren „Kommentar“ ab und damit basta. Erst wenn diese Wohnung von 15 – 30 Bienen bestätigt wurde, geht es los. Der Schwarm fängt an zu zittern, öffnet sich und los geht es. Sobald die Königin eingezogen ist, kommen die Sterzler, um eine Duftspur zu legen, damit das Restvolk einzieht.

Nachdem dieses Jahr ein extremes Schwarmjahr war – das Motto lautet dieses Jahr schließlich; „Wir schwärmen für Bienen“ – konnte ich einige Beobachtungen nachvollziehen.

Doch viel wichtiger fand ich, „Was können wir von den Bienen lernen!“

- Es gibt einen Sinn fürs Ganze
- Es gibt ein Zugehörigkeitsgefühl
- Das Ziel ist klar
- Entscheidungen sind gekoppelt an Interesse und Respekt

- Gute Führung entscheidet nicht, sondern ermöglicht
- Für ein Problem gibt es verschiedene Möglichkeiten
- Wissen einer Gruppe durch Gespräche verdichten
- Quorumentscheidung – festlegen wohin es geht

Wie sagte Marco Bindelli einmal „Gehen wir bei den Bienen in die Schule!“

Das Buch ist sehr kurzweilig geschrieben, und unbedingt empfehlenswert.

Autor: Annette Seehaus-Arnold

4. Bayerischer Imkertag 2014: Anträge aus den Reihen des Imkernetzwerks

Der Bayerische Imkertag findet in diesem Jahr etwas später als gewohnt statt. Am Samstag 20.9.2014 wird die Vertreterversammlung in Weilheim (Oberbayern) abgehalten. Diese Veranstaltung bietet allen Imkerinnen und Imkern (dessen Ortsvereine sich unter dem Dach des LVBI befinden) als Besucher bzw. Zuhörer Einblicke in die Verbandsarbeit zu erhalten. Zudem ist jeder Vereinsimker laut Satzung berechtigt, schriftlich Anträge über seinen Ortsverein an die Vertreterversammlung des LVBI zu stellen.

§6.2. der Satzung des Landesverbands Bayerischer Imker e.V. besagt:

„...Sämtlichen Gliederungen steht das Antragsrecht zu. Die Anträge müssen schriftlich 6 Wochen vor der Vertreterversammlung bei der Geschäftsstelle eingehen.“

Durch diese Möglichkeit zur Teilnahme am Verbandsgeschehen wird gewährleistet, dass die Interessen der breiten Imkerschaft berücksichtigt werden. Dies fördert schließlich wiederum ein aktives Vereinsleben.

Am Sonntag, dem 21.9.2014, findet dann der feierliche Teil des Imkertags für die breite Öffentlichkeit statt.

Link zum Programm des Imkertags in Weilheim:

<http://bit.ly/1teBs4r>

Anträge aus den Reihen des Imkernetzwerks zum Nachlesen im Anhang:

[bit2014-antraege-ruehl.pdf \(20 kb\)](#)

- I. Antrag auf Anerkennung des LVBI als anerkannter Naturschutzverband gem. Art. 42 Bay. NatSchG
- II. Satzungsänderung bezüglich Amtsperioden von Vorstandsmitgliedern
- III. Spritzschadenversicherung und Prämiensumme
- IV. Förderung von Wachsuntersuchungen

[bit2014-antraege-stockmeier.pdf \(32 kb\)](#)

- I. Während des Bienenfluges keine B4-PSM in blühende



- Bestände ausbringen
- II. Einheitliche Leistungen der Imkerglobal-Unfallversicherung
- III. Werbebeitrag an den D.I.B.

Autor: Martin Stockmeier

5. Lesetipp: Prima Klima? Wie werden Honigbienen mit dem Temperaturanstieg zurechtkommen?

Dr. Stefan Berg (Leiter des Fachzentrums Bienen, Veitshöchheim) veröffentlichte in Ausgabe 09/2014 der Bienenzeitschriften ADIZ, Die Biene und Imkerfreund einen interessanten Artikel, der sich mit dem Klimawandel in Bezug auf Bienen befasst. Er schildert die möglichen Veränderungen und die daraus resultierenden Konsequenzen.

Datei im Anhang:

- [berg-prima-klima.pdf \(339 kb\)](#)

Autor: Daniel Schapawalow

6. Zeitungsartikel: Das große Honigschlecken bleibt aus

Wider den Prognosen einiger fiel das Honigjahr 2014 sehr schlecht aus. In manchen Regionen gab es sogar überhaupt keine Sommertracht zu ernten. Manfred Hederer (Präsident des deutschen Berufs- und Erwerbsimkerbundes) schildert im Artikel von Philipp Plesch "Das Honigschlecken bleibt aus" die vielfältigen Gründe dafür.

Der Artikel erschien in der Augsburgener Allgemeinen am 23.8.2014.

Datei im Anhang:

- [honigschlecken-bleibt-aus.pdf \(323 kb\)](#)

Autor: Martin Stockmeier

7. Linktipp zur Bienenschutz-Konferenz in Wien

Bereits am 3. April 2014 fand die 1. Wiener Bienenschutzkonferenz statt. Für Interessierte stellte die Umweltorganisation Global 2000 auf ihrer Internetseite Videoclips und Präsentationen zu den Vorträgen zur Verfügung. Das breite Themenspektrum der Veranstaltung lohnt einen Blick über den eigenen nationalen Teller zu werfen.

Link: <http://bit.ly/113zbTS>

Autor: Annette Seehaus Arnold

Veranstaltungshinweise

- **30./31. August 2014 in Fladungen (Rhön)**
Großes Museumsfest im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen mit Aktionsprogramm für die ganze Familie. Die Bienenfachwartinnen Sonja Heinemann und Annette Seehaus-Arnold bieten zudem ein umfangreiches und fachliches Informationsangebot rund um die Welt der Honigbienen.
Weitere Infos auf der Internetseite des Museums: <http://bit.ly/1psIOR1>
- **5. September 2014 in Erfurt**
Demo "Wir haben es satt! Agrarindustrie abwählen!"
Weitere Infos auf der Eventseite: <http://bit.ly/1v4qrmk>
- **20./21. September 2014 in Weilheim (Oberbayern)**
Bayerischer Imkertag 2014 des LVBI. Programm der Veranstaltung auf der Internetseite des Verbandes: <http://bit.ly/1teBs4r>
- **20./21. September 2014 in Passau**
Passauer Ökofest mit großem Ökomarkt (unter anderem mit Imkereiprodukten). Weitere Infos auf der Internetseite vom Biokreis: <http://bit.ly/1uIES2a>
- **2. - 5. Oktober 2014 in Berlin**
„Wir haben es satt“ - Kongress: Diskutiere über die Landwirtschaft und das Essen der Zukunft!
Das Programm und weitere Informationen zur Veranstaltung sind auf der Aktionswebsite zu finden: www.wir-haben-es-satt.de
- **12. Oktober von 9:30 - 12:00 Uhr in Würzburg**
Der Bienenzuchtverein Würzburg e.V. veranstaltet wieder ein „Matinée am Sonntag“. Diesmal referiert Dr. Stephan Härtel vom Theodor-Boveri-Institut für Biowissenschaften über das Thema „Über das Sammelverhalten von Honigbienen in von Menschen beeinflussten Landschaften“ im Biozentrum (Universität Würzburg).
Weitere Informationen im Flyer: [matinee-wue-12-10-2014.pdf \(230 kb\)](#)



Gegenüber konstruktiver Kritik sind wir aufgeschlossen.
Wer keinen weiteren Rundbrief erhalten möchte, kann dies per Mail mitteilen und wird dann aus dem Verteiler genommen.
Wer unsere Initiative unterstützen will, darf gerne das Imkernetzwerk Bayern weiter empfehlen und den Rundbrief an befreundete Imkerinnen und Imker weiterleiten.

Um in den Mailverteiler aufgenommen zu werden, können Interessierte eine formlose Mail an folgende Adresse schicken:

imkernetzwerk-bayern@t-online.de

Mit imkerlichen Grüßen

Annette Seehaus-Arnold (BZV Bad Neustadt a. d. Saale)

Martin Stockmeier (IV Tiefenbach)

Matthias Rühl (IV Oberer Ehegrund)

Daniel Schapawalow (BZV Bad Neustadt a. d. Saale)